



K R E I S V E R W A L T U N G M A Y E N - K O B L E N Z

Dokumentation

der Regionalen
Netzwerkkonferenz

Kinderschutz/Kindergesundheit/
Familienbildung

„Kooperation–Vernetzung=
gelingender Kinderschutz?“

am 06. November 2019

im CJD Berufsbildungswerk
in Vallendar



Gefördert von:



Impressum

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Kinderschutz/Kindergesundheit
Bahnhofstr. 9
56068 Koblenz

Internet: www.mayen-koblenz.de

E-Mail: gabriele.teuner@kvmyk.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einladung und Programm Netzwerkkonferenz 2019.....4
2. Begrüßung durch den Abteilungsleiter Kinder, Jugend
und Familie des Landkreises Mayen-Koblenz Guido
Bayer7
3. Retroperspektive Netzwerkarbeit im Landkreis Mayen-
Koblenz.....

Fehler! Textmarke nicht definiert.

4. „World-Café“**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
5. „Videosequenzen“**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
6. „ Gemeinsam den Kinderschutz im Blick „ Referent
Heinz Müller ISM Mainz**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
7. Rückmeldungen aus der Arbeitsphase**Fehler! Textmarke nicht de**
8. Schlusswort

1 Einladung und Programm zur Netzwerkkonferenz 2019



KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ

12. Netzwerkkonferenz Kinderschutz/Kindergesundheit/ Familienbildung „Kooperation-Vernetzung = Kinderschutz?“

10 Jahre Netzwerkarbeit im Landkreis Mayen-Koblenz



Gefördert von:



Netzwerk
Kinderschutz/
Kindergesundheit/
Familienbildung
Kreisjugendamt
Mayen-Koblenz

Mittwoch, 06.11.2019
CJD Berufsbildungswerk Vallendar

Programm

Moderation: Michaela Heinen – Landesjugendamt
Mainz
Gabriele Teuner – Kreisjugendamt Mayen-Koblenz

12.30 Uhr **Anmeldung und Stehkafee**

13.00 Uhr **Begrüßung**

13.10 Uhr **Retrospektive Netzwerkarbeit** im Landkreis Mayen -
Koblenz– Gabriele Teuner

13.40 Uhr „**Worldcafé**“

Netzwerkarbeit aus Sicht der Fachkräfte
Michaela Heinen Landesjugendamt Mainz

14.40 Uhr **Pause/Markt der
Möglichkeiten**

15.30 Uhr **Videosequenz**

15.40 Uhr „**Gemeinsam den Kinderschutz im Blick**“
Heinz Müller ISM Mainz

16.45 Uhr **Rückmeldungen aus der Arbeitsphase**

17.00 Uhr **Schlusswort**

Guido Bayer, Abteilungsleiter Kinder, Jugend und Familie,
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

Referent



Heinz Müller ISM gGmbH

Diplom-Pädagoge, Geschäftsführer beim Institut für
sozialpädagogische Forschung in Mainz (ISM)

Arbeitsschwerpunkte:

- Kinder- und Jugendhilfe
- Familie
- Migration/ interkulturelle Arbeit
- Organisations- und Qualitätsentwicklung
- Planung
- Evaluation

Herr Müller hat zu diesen Themen verschiedenste Publikationen veröffentlicht.

2 Begrüßung durch den Abteilungsleiter Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Mayen-Koblenz

Rede (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Namen unseres Ersten Kreisbeigeordneten Herrn Burkhard Nauroth heiße ich sie zur diesjährigen Netzwerkkonferenz Kinderschutz/Kindergesundheit/Familienbildung herzlich willkommen, die unter der Überschrift myk-familienstark „Kooperation-Vernetzung = Kinderschutz?“ steht.

Ganz besonders möchte ich unseren diesjährigen Referenten Herr Heinz Müller vom Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz und unserer Moderatorin Frau Heinen, von der Servicestelle des Landesjugendamtes, begrüßen.

Sie alle sind der Einladung zur 12. Netzwerkkonferenz gefolgt, um die nun schon 10 jährige Arbeit im Netzwerk Kinderschutz Kindergesundheit und Familienbildung im Netzwerk, Revue passieren zu lassen.

Was bedeutet Kooperation und Vernetzung in unserem Landkreis und - resultiert hieraus ein gelingender Kinderschutz?

Schauen wir kurz zurück -

Wie war die Ausgangslage im Jahr 2009 im Landkreis Mayen-Koblenz?

Damals fand die Auftaktveranstaltung des Netzwerkes Kinderschutz in Polch statt. Ich habe heute ein kleines Déjà-vu – denn auch damals war Herr Müller als Referent geladen und Frau Heinen moderierte die Veranstaltung.

Der Landkreis konnte bereits 2009 auf vorhandene gut funktionierende Strukturen zurückgreifen und hatte hierdurch eine gute Ausgangslage,

um die die Rahmenbedingungen für die Arbeit im Netzwerk zu verbessern. Die Einrichtung einer Netzwerkkoordination nach § 3 Landeskinderschutzgesetz wurde noch in 2009 umgesetzt und mit rund 100 Kooperationsvereinbarungen nach § 8a/b und § 72a SGBVIII fortlaufend untermauert. Hinzu kamen Kooperationsvereinbarungen mit 4 freien Trägern der Jugendhilfe zur Vorhaltung von Insoweit erfahrenen Fachkräften (Jugendhilfswerk, Ev. Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber, Kinder- und Jugendhilfe Arenberg, Jugendhilfezentrum Bernardshof).

Im laufenden Jahr finden die Familien Unterstützungsangebote in den Projekten „Familienpaten“ und „Safe-Kurs für Frauen mit Migrationshintergrund“ des Caritasverbandes Rhein-Mosel-Ahr e.V., dem Besuchsprojekt „angekommen-angenommen“ und „Familienpaten“ der kath. Familienbildungsstätte Andernach, dem Gruppenangebot „Baby lounge“ der Familienbildungsstätte Koblenz und dem Projekt „Müttercafe“ des Sozialdienstes kath. Frauen Koblenz. Alle diese Angebote werden über die Bundesstiftung Frühe Hilfen finanziell gefördert.

Ziel dieser Kooperationen und Vernetzungen ist u.a.:

- Die konkreten Hilfen für „benachteiligte“ Kinder und deren Familien zu verbessern und den Schutz für Kinder zu optimieren
- Fachkräften in ihrer Handlungsfähigkeit, der Entscheidung und Reflexion in ihrer Arbeit Sicherheit zu geben.
- Es soll Transparenz geschaffen werden über die unterschiedlichen Unterstützungsmöglichkeiten im sozialen Nahraum der Familien mit denen sie arbeiten.

Die gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten im lokalen Netzwerk ist es Strukturen zu gestalten, die eine frühzeitige Wahrnehmung der Risiken für das Kindeswohl und rechtzeitige Hilfsangebote und Schutzmaßnahmen ermöglichen. Insbesondere soll hierbei den Bedarfen der Schwangeren und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern Rechnung getragen werden.

Diesem Anspruch wurden und werden wir gerecht, gestützt durch das Bundeskinderschutzgesetz und der Einführung der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“, jetzige Bundesstiftung Frühe Hilfen. Im

Zusammenschluss mit 3 umliegenden Jugendämtern konnte das Deutsche Rote Kreuz als starker Partner für den Einsatz von Familienhebammen und Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen gewonnen werden.

Einen großen Schritt hin zur Unterstützung im ländlichen Raum war und ist die Fachstelle Frühe Hilfen, die in Kooperation mit dem Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V. ihre Arbeit bereits vor 2009 aufgenommen hatte und ihren Wirkungsbereich neben der Verbandsgemeinde Maifeld auf die Verbandsgemeinden Mendig, Vordereifel und den westlichen Bereich der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel ausgedehnt hat. Hinzu kamen andere Kooperationspartner wie der Sozialdienst katholischer Frauen, die Diakonie, der Kinderschutzdienst. Die Familienbildungsstätten in Mayen, Andernach und Koblenz komplettieren die Versorgung der Familien im Landkreis.

All das und noch viel mehr können wir uns als familienfreundlicher Landkreis auf die Fahne schreiben. Im Laufe der Veranstaltung werden Sie einen umfangreichen Überblick über die Unterstützungslandschaft und die Vernetzungsmöglichkeiten im Landkreis Mayen-Koblenz erhalten. Wir sitzen die Probleme nicht aus, sondern investieren Zeit und auch Gelder um den Kindern im Landkreis passgenaue Hilfen angedeihen zu lassen und somit einer Überforderung von Familien, sowie daraus resultierend, vernachlässigten und misshandelten Kindern, entgegen zu wirken.

Nicht alle Problemlagen sind durch Jugendhilfe oder durch Vernetzung zu lösen und nicht alles lässt sich durch präventive Angebote steuern. Aber wenn die Akteure in der sozialen- und Jugendhilfelandchaft ihre Kompetenzen bündeln und vernetzen und das was sie kompetent einbringen können anbieten, ist ein Stück des Weges getan.

Unser Ziel ist es, mit dieser Netzwerkkonferenz Kinderschutz, Kindergesundheit ihnen allen den Weg zu erleichtern, Angebote oder Partner zu finden und zum Wohle der Familien zu handeln.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen des Landkreises Mayen-Koblenz danke ich Ihnen allen ausdrücklich für Ihr bisheriges Engagement und wünsche Ihnen einen informativen Tag.

3 Retroperspektive

2009 Auftaktveranstaltung in Polch - „Kinderschutz und Kindergesundheit in gemeinschaftlicher Verantwortung.“



Folie 5

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

10.11.2019



KREISVERWALTUNG ■ MAYEN - KOBLENZ



2009
Aufaktveranstaltung
Polch

Folie 6

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019



KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ



2009
Aufaktveranstaltung
Polch

Folie 6

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019



KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ

In 2009 bestehende Arbeitskreis im Kontext des Kinderschutzes



- Arbeitskreis Trennung/Scheidung in Mayen
- Arbeitskreis neues Kindschaftsrecht in Koblenz
- Arbeitskreis Kindeswohl in Andernach
- Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen
- Arbeitskreis gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen in der Region Koblenz
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
- Arbeitskreis Jugendhilfe/Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Sozialpädiatrie
- Arbeitskreis Prävention
- Koordinationskreis ARGE MYK - Kreisjugendamt

Folie 7

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019

Regionale Netzwerkkonferenz
Kinderschutz/Kindergesundheit
der Jugendämter der Kreisverwaltung
Mayen-Koblenz und der Stadt Mayen
für Mayen und die Verbandsgemeinden
Maifeld, Mendig und Vordereifel

2010
Kindesmisshandlung/
Kindesmissbrauch

Folie 1

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019



KREISVERWALTUNG BAYEN-KOBLENZ



2010
Tag der offenen
Tür Geburtshilfe

Fotografie

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019



KREISVERWALTUNG ■ MAYEN-KOBLENZ

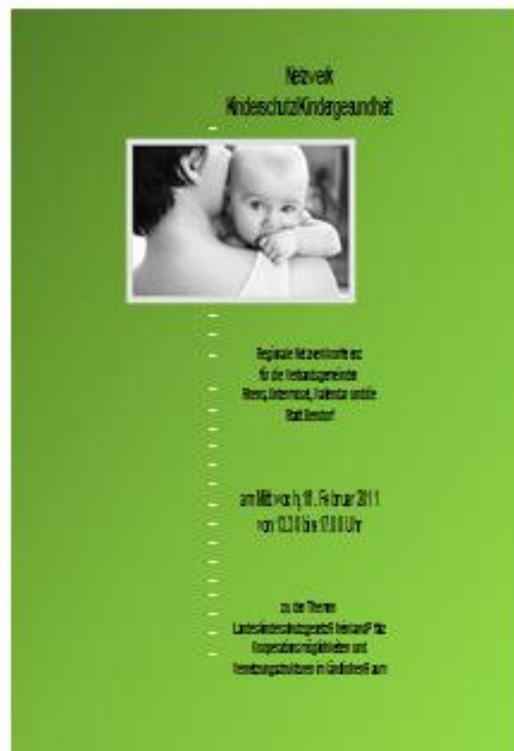
Was konnte 2009/10 umgesetzt werden?

- Fachtagung Datenschutz -> Datenschutzforum
- Kooperationsvereinbarungen mit den Kinderkliniken Kemperhof Koblenz und St. Elisabeth Neuwied -> „Guter Start ins Kinderleben“
- Kooperations mit den Geburtskliniken Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz und St. Elisabeth in Mayen
- Kooperationen mit: Hebammen, Polizei,

Folie 12

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019



KREISVERWALTUNG ■ MAYEN-KOBLENZ

2011

Folie 14

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019



2011



Folie 15

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019



2011

- Beginn der Kampagne „Jugendamt-Unterstützung die ankommt“
-> Pressefahrt „Jugendhilfe in Fahrt“
- Fachtag „Trauma wirkt weiter...“

Folie 1

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019



2012
Netzwerkkonferenz Kruft
„Das neue
Bundeskinderschutzgesetz“



Fotiz 17

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019

KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ



2012
Netzwerkkonferenz Kruft
„Das neue
Bundeskinderschutzgesetz“



Fotiz 18

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019

KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ



KREISVERWALTUNG ■ MAYEN - KOBLENZ

Foto: 10

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.10.2019



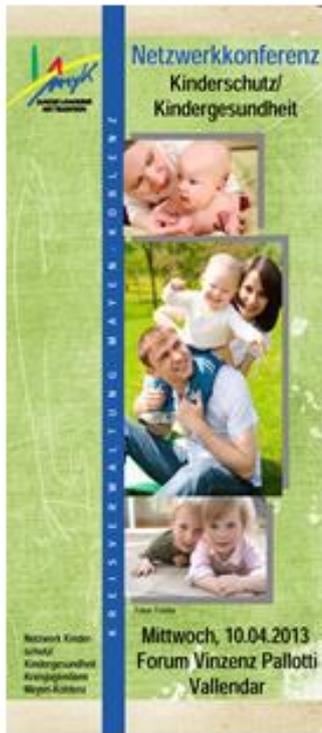
2012
Netzwerkkonferenz Kruft
„ Das neue Bundeskinderschutzgesetz“



Folie 20

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019



Programm

13.30 Uhr	Anmeldung und Sektierkaffee
14.00 Uhr	Begrüßung Erster Kreisbeauftragter, Bernhard Maul
14.15 Uhr	Die Kinder- und Jugendhilfe im Wandel Gesellschaftlicher Wandel Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe Heinz Müller (em)
15.00 Uhr	Austausch in Berufsgruppen
15.30 Uhr	Pause
15.50 Uhr	Lied mit Bewegung Käa Vallendar 
16.05 Uhr	'Familien-Bande' Isabell Freytag DRK Altkreisverband
16.20 Uhr	... wir knüpfen weiter! Fachlicher Austausch zur Kooperation im Netzwerk Ursula Wagner Netzwerkkoordinatorin
16.55 Uhr	Ausblick auf die Netzwerkarbeit Ursula Wagner
17.10 Uhr	Schlusswort Gerhard Klein Abteilungsleiter Kinder, Jugend und Familie, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
17.15 Uhr	Ende der Veranstaltung



KREISVERWALTUNG ■ MAYEN-KOBLENZ



KREISVERWALTUNG ■ MAYEN-KOBLENZ



KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ



Folie 23

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019



Folie 24

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019

Kita's

myk JUNGER LANDREIS MIT TRADITION

KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ

Kita's

Gesundheitshilfe

Folie 25 Kreisverwaltung Mayen-Koblenz 11.11.2019

myk JUNGER LANDREIS MIT TRADITION

KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ

Wechsel in der Netzwerkkoordination 2013

Folie 26 Kreisverwaltung Mayen-Koblenz 11.11.2019



Netzwerkkonferenz 2014
„Unterstützung die ankommt“

Fotiz 27

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

11.11.2019



KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ



2014

Folie 29

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

20.12.2019



KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ



2014

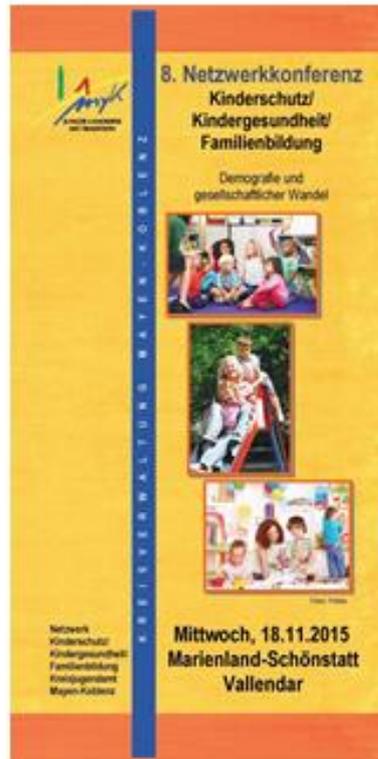
Folie 28

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

20.12.2019

2015
Demografie und
Gesellschaftlicher Wandel

Folie 51



Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

08.11.2019



2015
Valendar

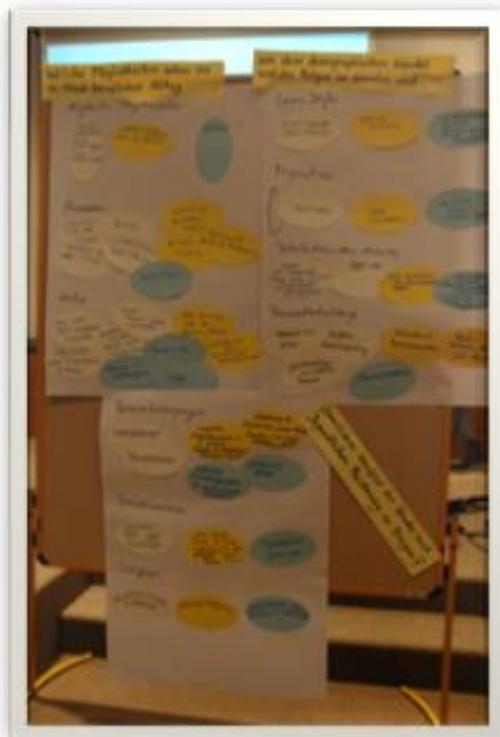
Folie 32



Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

06.11.2019

KREISVERWALTUNG ■ MAYEN-KOBLENZ



Arbeitsergebnisse

2015

Folie 33

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

06.11.2019

KREISVERWALTUNG ■ MAYEN-KOBLENZ

2016
„Arbeit mit Kindern im
interkulturellen Kontext“

Folie 24



Kreiselverwaltung Mayen-Koblenz

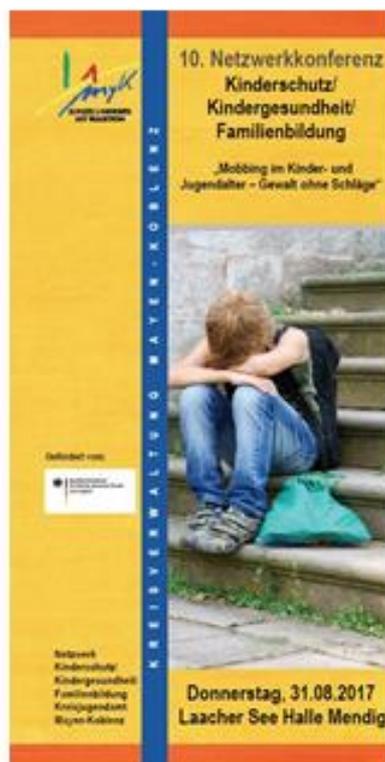
20.12.2019



KREISELVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ

2017
„Mobbing im Kinder-
und Jugendalter –
Gewalt ohne Schläge“

Folie 25

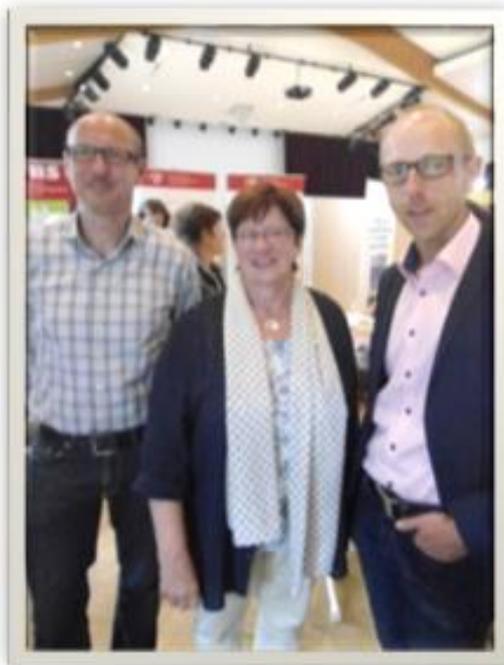


Kreiselverwaltung Mayen-Koblenz

06.12.2019



KREISELVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ

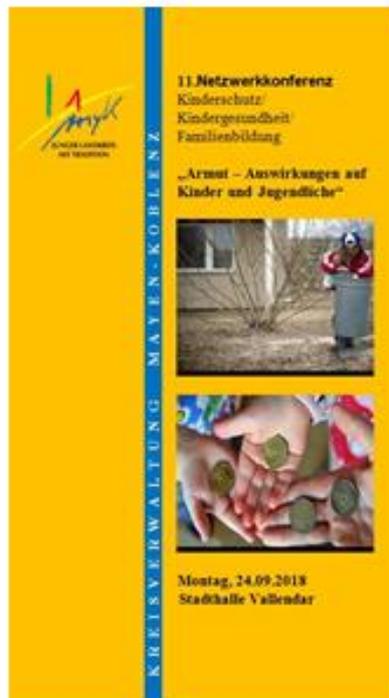


2017
Netzwerkkonferenz „
„Mobbing im Kinder und
Jugendalter – Gewalt
ohne Schläge“
Referent Frank
Schallenberg

Folie 36

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

20.12.2019



2018
„Armut – Auswirkungen auf
Kinder und Jugendliche

Folie 38

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

08.11.2019

KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ

KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ



KREISVERWALTUNG RAYEN-KOBLENZ



Austauschgruppen

20.12.2019

Folie 57

Kreisverwaltung Rayen-Koblenz



KREISVERWALTUNG RAYEN-KOBLENZ



2018

Folie 59

Kreisverwaltung Rayen-Koblenz

20.12.2019



2018
Workshop
Gesundheitsamt

Folie 40

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

20.12.2019

KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ



Workshop
Lapislazuli

Folie 41

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

20.12.2019



KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ



Runder Tisch „Psychisch auffällige Mütter rund um die Geburt“ Auftaktveranstaltung 17.04.2019

Foto: 42

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

20.12.2019

4. Videosequenzen



Folie 48

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

08.11.2019

KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ

[https://www.fruehehilfen.de/service/publikationen/filme-fuer-fachkraefte-und-eltern/?tx_solr\[sort\]=publishedYear+desc](https://www.fruehehilfen.de/service/publikationen/filme-fuer-fachkraefte-und-eltern/?tx_solr[sort]=publishedYear+desc)



World Café



Folie 46

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

06.11.2019



World Café – Fragen

- 1. **Erinnern Sie sich an eine Kinderschutz-Situation in der Sie mit Fachkräften aus dem Netzwerk eine konstruktive Zusammenarbeit erlebt haben?**
- **Was war in dieser Situation hilfreich?**
- **Was war ihr Beitrag zur guten Zusammenarbeit?**

- 2. **Welche Weiterentwicklungsmöglichkeiten sehen Sie im Netzwerk Kinderschutz, Kindergesundheit und Familienbildung im Landkreis Mayen-Koblenz?**
- **Was könnte ihr Beitrag hierzu sein?**

Folie 47

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

06.11.2019

6. Rückmeldungen aus der Arbeitsphase

Zu1.

- Team/Supervision und der kollegiale Austausch
- „Clearingtreffen“ – Wer macht was?
- Der Kontakt zur Insofa war sehr hilfreich
- Die Zusammenarbeit mit Jugendamt und Schule/Kita: persönlicher Austausch
- Gespräche
- Informationen über Netzwerkpartner durch Aushänge und Flyer in der Kita
- Netzwerkpartner geben Sicherheit
- Persönliche Zusammenarbeit ist wichtig
- Interdisziplinärer Blick
- Kinderschutzfachkräfte
- Passgenauigkeit der Bedarfe Bsp. Integrationshilfe

Zu2.

- Koordination im Helfersystem
- Schwangerenberatung -< oft schon früh aktiv, wird aber „vergessen“ wenn weitere Hilfen installiert werden
- I-Hilfe:
- Kitas und Schulen werden häufig allein gelassen
- Zulange Wartezeiten für die Diagnostik
- Wertschätzung/Anerkennung der Professionalität
- Fehlende Koordination im Helfersystem
- Schnittstellen : Familie->Kita; Kita-Schule = Übergänge gestalten
- Mehr persönlicher Kontakt zu Insofa´s, Schulsozialarbeitern, Polizei...
- Mehr Infoveranstaltungen zu Kinderschutzfragen in Schulen
- Häufigere lokale Netzwerktreffen (kleiner Rahmen) auch mit dem Jugendamt
- Einheitliche digitale Information
- Kollegiale Fachberatung
- Flexibilität der Hilfen vs. Statische Richtlinien
- Fachkräfte vs. Finanzierung
- Schwierigkeiten im Alltag z.B. Datenschutz
- Präventionsarbeit (Polizei-Kita, Polizei-Schule, Polizei-Jugendamt) persönlicher Kontakt/Austausch

- Niedrigschwelliges Beratungsangebot, „Hilfeplangespräche für die Frühen Hilfen“ -> Konzept/Standard
- Beständigkeit
- Netzwerke weiter führen, an Ideen mangelt es nicht
- Früherkennung- Frühförderung
- Angebote in der Fläche bekannt machen z.B. online abfragen
- Verschiedene Professionen tragen positiv zum Kinderschutz bei
- Aktiv werden! Wir würden noch mehr tun– wenn Gelder zur Verfügung gestellt würden, an Ideen mangelt es nicht!

7. Schlusswort